

heiten und nach Leistung der Tiere, oder nach dem Ergebnis der Marktproduktion vorzunehmen. Andere schlugen vor, einen Prämienfonds in Form von Futtermitteln zu schaffen.

Die Genossenschaftsbauern verlangten auch eine ehrliche Bewertung des Wettbewerbs entsprechend den unterschiedlichen Bedingungen der LPG und kritisierten die formale Auswertung.

Viele echte Konflikte und Probleme wurden also sichtbar. Die Genossenschaftsbauern erwarten von uns Rat und Hilfe.

Wir haben begonnen, die Erfahrungen der Besten gründlicher und systematischer zu studieren, sie in allen LPG zu popularisieren und die gegenseitige Hilfe zu entwickeln. Der Übergang zum Produktionsprinzip in der Leitung der gesamten Parteiarbeit wird uns dabei schneller als bisher voranbringen.

Wir sind dabei, für die wichtigsten LPG, gemeinsam mit den LPG-Mitgliedern, eine politisch-ideologische und ökonomische Konzeption ihrer Entwicklung auszuarbeiten und festzulegen, wie sie etappenweise zu verwirklichen ist. Dabei orientieren wir auf zwei Schwerpunkte: Wie wird in diesem Jahr die Arbeitsproduktivität gesteigert. (Dabei soll die Vermittlung der Erfahrungen der Besten eine große Rolle spielen, vor allem auf dem Gebiet der tierischen Produktion.) Entwicklung des Wettbewerbs und Durchsetzung des Prinzips der materiellen Interessiertheit, wobei die konkreten Bedingungen der einzelnen LPG berücksichtigt werden. Wir wollen erreichen, daß ein Problem nach dem anderen mit Hilfe des Wettbewerbs gelöst wird.

Mit den bisher übernommenen Wettbewerbsverpflichtungen geben wir uns jedoch nicht zufrieden. Unsere Aufgabe ist es, durch ständige und kluge Arbeit mit allen LPG-Mitgliedern die Wettbewerbsatmosphäre in jede Genossenschaft zu tragen. Das setzt voraus, daß wir als Kreisleitung den Einfluß der Partei in diesen LPG verstärken.

Aktivtagungen bewähren sich

Als eine wirksame Methode erweist sich die regelmäßige Durchführung von Aktivberatungen in den MTS-Bereichen, die

von Büromitgliedern geleitet werden. Daran nehmen teil: Parteiaktivisten aus den LPG Typ I, Vorsitzende der LPG-Aktivs und Genossen, die den Partei auftrag haben, den LPG Typ I zu helfen. In diesen Beratungen orientieren wir auf die politisch-ökonomischen Schwerpunkte, geben Antwort auf Fragen, popularisieren die besten Methoden der Parteiarbeit und verallgemeinern gute Produktionserfahrungen. In den letzten Aktivtagungen behandelten wir die Vorbereitung der Frühjahrsbestellung. Es wurden die Erfahrungen der LPG Typ I in Lindenauendorf und der LPG Typ III in Holzhausen ausgewertet. Die Parteiorganisationen und die Parteiaktivisten wurden beauftragt, dafür zu sorgen, daß Spezialistengruppen gebildet werden, die von der Aussaat bis zur Ernte für bestimmte Kulturen verantwortlich sind und in den Wettbewerb einbezogen werden.

Enge Beziehungen zu den LPG

Die Aktivtagungen sind aber nur eine Methode. Wichtig ist, daß auch in den Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen und Brigadeausssprachen die Beschlüsse der Partei erläutert werden, ihre Durchführung organisiert und auf jede Frage eine Antwort gegeben wird. Unser Prinzip ist, daß die leitenden Funktionäre des Kreises, d. h. der Kreisleitung und der ständigen Kommission bzw. des zu bildenden Landwirtschaftsrates, enge Beziehungen zu den Genossenschaftsbauern halten. Sie erklären ihnen an Ort und Stelle die Politik der Partei und die Beschlüsse der Kreisleitung. Sie helfen mit, daß die Festlegungen aus den Aktivtagungen in den Genossenschaften verwirklicht werden.

So hat sich zum Beispiel der 1. Sekretär der Kreisleitung in der LPG Kritzen, in der noch keine Parteiorganisation besteht, darüber informiert, wie die Frühjahrsbestellung vorbereitet ist. Er hielt sich den ganzen Tag in dieser LPG auf und führte Aussprachen mit den Mitgliedern der Spezialistengruppen und mit den Vorstandsmitgliedern und nahm abends an der Versammlung der LPG teil. Im Mittelpunkt stand, ausgehend vom VI. Par- teitag, die Entwicklung der LPG.

Diese Arbeitsweise trägt dazu bei, daß die Autorität der leitenden Funktionäre